

Kurt Huemer

Kuckuck und Cognac

Lustspiel in drei Akten

Mundartbearbeitung

Carl und Silvia Hirrlinger

Kuckuck und Cognac

nach dem
Lustspiel in drei Akten
von Kurt Huemer

Schweizer Mundartbearbeitung

Carl und Silvia Hirrlinger

Um seine Schulden und Gläubiger loszuwerden, beschliesst Cognac-Fabrikant Traxler, sich finanziell entmündigen zu lassen. Ein amtlich eingesetzter Beistand soll das geschäftliche Chaos ordnen und ihm, so hofft er, ein angemessenes Taschengeld zugestehen. Der beauftragte pedantisch korrekte Dr. Meisli erkennt bald, dass diese Aufgabe einen Übermenschen erfordert. Gelegentlich selbst in Gefahr ab-zustürzen und manchmal verzweifelt bemüht, selber ein Filou zu werden, erledigt er schliesslich seinen Auftrag überraschend erfolgreich. Der Cognac sprudelt das Chaos hinweg, einiges wird unter den Teppich gekehrt, und auch Meisli erwarten rosige Zeiten.

Der Bezug von mindestens 8 Textbüchern ist obligatorisch. Diese sowie das erforderliche Aufführungsrecht sind zu erwerben bei

Carl und Silvia Hirrlinger, Sternenstrasse 18a, 8903 Birmensdorf

Telefon + Fax 01 - 737 24 37

Es ist nicht gestattet, den Titel zu ändern, das Stück abzuschreiben, zu vervielfältigen, das Rollenmaterial an Dritte weiterzugeben, den Text in andere Sprachen zu übertragen oder umzuarbeiten. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten. Jeder Zuwiderhandlung würde als Verstoss gegen das Urheberrecht gerichtlich geahndet.

Personen

3 Damen / 3 Herren

Andreas Traxler	Cognacfabrikant
Elvira	seine Frau
Marion	beider Tochter
Dr. Franz "Fifi" Gschwind	Rechtsanwalt
Dr. Julius Meisli	sein Kollege
Bigi Brabetz	auch Kosmetikerin

Ort Vorstadt-Villenquartier

Zeit Gegenwart

1. Akt später Nachmittag
2. Akt am nächsten Vormittag
3. Akt eine Woche später

Bühnenbilder

- 1.+ 3. Akt: Ererbtes Mobiliar einer einstmals angesehenen reichen Familie. Schreibtisch, Stühle, Bilder, Stehlampe, Teppich und Hirschgeweih. Dazu von Elvira angeschaffte Möbel: Couch, Barschrank (innen viel Neon), originelle Telefone. Eine Tür führt zum Hauseingang, eine andere zu den weiteren Räumen. Durchs Fenster Ausblick in den Garten.
2. Akt: Kleine gemütliche Kitchinette. Tisch, Stühle, kleiner Fernseher, Grünpflanzen etc. An den Wänden hängen Poster von Showstars und ein Bild, das nicht hineinpasst: ein Mitbringsel aus der Villa Traxler, evt. Akt. Man sieht hinaus in ein Entrée, in welchem sich die Eingangstür mit einem "Spion" befindet. Eine Tür führt ins Schlafzimmer.

Erster Akt

Bevor der Vorhang sich öffnet, einige Takte Musik; evt. "Let's do it", gesungen von Hildegard Knef, klingt aus zur

1. Szene

- Traxler (Liegt auf der Couch, in einer Hand Kaffeetasse, in der anderen Telefonhörer) Schulde macht doch eh jede. Schulde sind s Salz vo der Wirtschaft. - Was heisst, d Bank wird unruhig? - Für das Salär, wo sonen Bänkler überchunnt, chan er ruehig ächli unruhig wärde. - Si wüessed ja, en Bänkler isch en Mänsch, wo sin Schirm uslehnt, wänn d Sunne schiint, und en aber sofort wider zrug wott, wänn afangt ragne. Das isch nöd vo miir, das isch vom Mark Twain.
- Marion (kommt im Tennisdress, nimmt beim Vorbeigehen ihrem Papa Kaffeetasse aus der Hand, trinkt einen Schluck) Salü Paps! (deutet aufs Telefon) Für mich?
- Traxler Usnahmswiis nöd. Oder wottscht mit mim Prokurischt rede? Ich schänk der en. Wie isch 'gange i der Schuel?
- Marion Glaubsch würkli, ich chömm eso vo der Schuel? Aber es isch gsi wie immer: Öd ... öder ... am ödische. (ab)
- Traxler Hauptsach, es isch intressant gsi. (weiter am Telefon) Drei Millione? - Ja, vo mir us au vier, ich cha mich schliessli nöd um jedi Chliinigkeit kümmern. Wänn si würded säge, mir triibed ines schwarzes Loch, daas chönnt mich irritiere - aber sones chliises Finanzlöchli. - Säged si däne Herre vo der Bank, si chönd mich ... am Abig bsueche! (knallt Hörer hin) Öd, öder, am ödische. Würkli! (nimmt Zeitung)
- Marion (kommt im Bademantel mit Haarbürste) Wänn dir fad isch, Paps, chasch ja schnäll mini Mathe-Ufgab löse.
- Traxler Esoo fad isch's mer au wider nöd.
- Marion Ine Hyperbel söll es gliichschänkligs Dreiegg i'treit wärde ...
- Traxler Intressant. Inere Hyperbel ... söll gliichschänklig - was?
- Marion Weisch nüme, was e "Hyperbel" isch, gäll?
- Traxler Defür chan ich mich ane Bärbel erinnere. Die isch gliich-schänklig gsi, und dänn na wie!
- Marion Paps! Und was dir zum Drüü-Egg ifallt, erschparsch mer bitte, suscht laan ich dich is Klassebuech i'träge! (nimmt ihm Zeitung aus der Hand) Isch s Kinoprogramm dinne?
- Traxler Du häsch ja d Ziitig. I wele Film wottscht?
- Marion Ich weiss nöd, wien er heisst.

Traxler Dä söll rächt guet sii. Mit wäm gaasch?
 Marion Weiss nöd, wien er heisst.
 Traxler Danke, dass du mich esoo uf em Laufende haltisch.
 Marion Aber Paps, ich känn en ja erscht sid geschter.
 Traxler Weisch wenigstens na, wien er usgseet?
 Marion E Brülle treit er - glaub.
 Traxler Suscht nüüt me? Also en Nudischt.
 Marion Sid wänn intressiersch dich dänn, was ich mache?
 Traxler Sid hütt. Vo hütt a wird alles anderscht! Ich wird Ziit ha für dich.
 Marion Tönt wien e Drohig!
 Traxler Is Kino chasch hütt leider nöd gaa.
 Marion Fangsch ja guet a. Warum nöd?
 Traxler Will hütt ... bin eus deheim ...

2. Szene

Elvira (Kommt abgehetzt, mit vielen Päckchen) Säg emal, Andreas, was fällt dir eigentlich i? Underwägs triff ich s Elsi und de Fredi, und si seit: "Ich freu mich eso, dass mir eus hütt zabig gseend! Ich frög: "Ja, wo dänn, ums Himmelswille?" Seit si: "Hä, bi dir! Inere Schtund scho. Mir sind doch bi eu i'glade!" Ich schtaane da und weiss en Schmarre. Di zweit Piinlichkeit: Im Kafi küsst mich de Dokter Gschwind uf beidi Bagge ...

Traxler Das macht dä doch bi dir immer!

Elvira Aber doch nöd us Dankbarkeit für en lladig, won ich rein nüüt weiss devoo. Wie schtaan ich dänn da?! Ich bi hei gflüchtet, dass ich ja keim Mänsch me begägne, wo sich für d lladig be-dankt. Wievill chömed überhaupt?

Traxler Bsunders vill han ich nöd verwütscht.

Marion Mir gänd e Party? Warum?

Elvira Das frög ich mich au! Mir, wo ja nur na überläbed, wänn anderi **eus** i'laded!

Traxler Mini Liebe! Hütt häts es freudigs Ereignis 'gää.

Elvira Hät öpper es Chind übercho oder was?

Traxler Es Chind nöd - aber öpper hät en Vatter übercho.

Elvira Wär?

Traxler Ich.

Marion De Paps hät hütt sin witzige Tag.

Traxler d Behörde hät mir en Vatter zueteilt, en Biischtand, en Finanzverwalter, will ich drum ersuecht han.

Elvira Warum dänn das?

Traxler Mir schtönd - was du sicher scho gmerkt häsch - d Sorge und s Wasser bis da häre. Also han ich mich sozsäge finanziell la entmündige. Vo hütt a wärded mini Sorge en andere belasch-te. Und vo däm hät mer mich hütt zmittag in Känntnis gsetzt!

Elvira Das **isch** würcbli es Ereignis - aber was söll a däm freudig gsi?

Traxler Freued eu und frohlocked mit mir! Ich ha nämli befürchtet, die wärded als Biischtand de schträng i-Tüpfliiriter Dokter Schober uf mich los laa, aber dä hät wäge Überlaschtig ablehnt. Und jetzt übernimmt dä ganz Prängel sin Subschtitut - euse (die Überraschung geniessend) allsiits beliebt ... scharmant ... Dokter Gschwind.

Elvira De Fifi! Ich mein, **euse** Dokter Gschwind?

Marion (erfreut) Heisst das, dass är schtändig bin eus i- und us gaat?

Elvira (aufgeregt) Was, dä gaat dänn schtändig bin eus i und us?

Traxler Das macht er ja einewäg scho di ganz Zii! Aber vo jetzt a muess **är** mir mis Sackgält bewillige. Dä isch ja euserer Familie total verfalle ...!

Elvira Wie meinsch das?

Traxler Är hät kei Familie. Also gnusst er defür offesichtlich eusi umso mee. Und wie! Chürzlich hät er gseit, wänn er drei oder vier Tag nöd bi eus gsi seig, fääl em scho öppis.

Elvira Das hät er dir gseit?

Traxler Also, zu **diir** würd er so öppis nöd säge! Erschtens chönnt mer das falsch verschtaa - und zweitens isch er für das z schüüch.

Marion De Fifi - und schüüch! Keis Wunder, dass' dir en Biischtand 'gää händ.

Elvira Aber Chind!

Marion Bi keis Chind me!

Traxler Ich bi **finanziell** entmündiget und mit eme Biischtand beehrt worde, dass das klar isch. Was s Geischtig betrifft, isch bi mir alles offe - bis ufe zum Nobelpriis. - Jedefalls lömmer hütt d Champagnerzäpfe knalle! De letscht Tag vo minere Vollmündigkeit wämmer eus voll munde laa!

Elvira Wie schtellsch der das vor?! So öppis muess mer vorbereite!

Traxler Wänn ich öppis i d Hand nime, häts Händ und Füess: Punkt sächsi trifft de Wage vom Partyservice i mit luuter gluschtige Sächeli ... und sogar en Chällner wird mit'gliferet, wo alles delikat a'richtet. Aschlüssend chömed dänn bereits die erschte Gäscht.

Elvira (erschrickt) Scho soo glii? Du miin Troscht - was leg ich au a? Min Maa! Min Gott!

Traxler "Min Maa - min Gott"! Ghörsch Marion, i welere Höchi mich dini Muetter a'sidlet?

Elvira Also, ich muess mich sofort umzieh! (nimmt die Päckchen auf) Mir nüüt, dir nüüt - e Party! Das isch ja wüerkli s Letscht!

Traxler Ich fürchte, es **isch** au di Letscht.

Elvira (eilt ab)

Marion Jöö, und ich muess ja na de Chopf wäsche! Längt das über-haupt na?

Traxler Was weiss dänn ich, wie lang sonen Chopf bruucht, bis er troche wird hinder de Ohre! (nimmt sie lieb beim Kopf) Mis suubers Meiteli!

Marion (ebenfalls lieb) Min unmündige Greis ... (es läutet) Sind das öppe scho di erschte Gäscht?

Traxler Wänn es Gratis-Buffer git, sind sogar Chaote überpünktlich. Oder isch mini Uhr schtaa 'blibe? (es läutet wieder)

Marion Isch s Rösli i der Chuchi uss verdampft , oder was ...

Traxler Euses Rösli isch hütt deheim 'blibe. Däre isch e Bluemevase uf de Fuess gfloge, oder eis vo irne kochete Eier. Bis so guet, mach duu d Empfangsdame.

Marion Das au na. Es Glück, dass ihr mich händ. (ab)

Traxler (setzt sich an den Schreibtisch) Eso gseen ich das au.

3. Szene

Gschwind (Kommt, Charmeur, Jurist und Tennisspieler) Entschuldigd si, Herr Diräkter - ich weiss, ich chume z früeh ...

Traxler Überhaupt nöd, min Liebe! d Vormundschaftsbehörde hät mer ire Bsuech bereits a'droht - und ich freu mich.

Marion Mir freued eus. Um sonen "Grossvatter" wärded mich mini Fründinne ächt beniide.

Gschwind Wär isch da Grossvatter?

Marion Si sind ja vo hütt a de Vatter vo mim Vatter. En schöne Bii-schtand häsch der usgsuecht, Paps: De Schmuuser-König vo Züri und Umgäbig. (ab)

Traxler (entschuldigend) Es Chind.

Gschwind Aber nüme lang.

Traxler Uf all Fäll gseend si, wie si mini Familie mit offne Ärm vom Schicksal a'nimmt. (füllt zwei Cognacgläser) Isch inere settige Miserè wüerkli e glückliche Füegig, dass mis - zue'gää - bankrotte

Schiffli usgrächnet an irem Fründesbuuse landet. Prost! (hebt das Glas)

Gschwind (wollte trinken, stellt Glas wieder ab) Entschuldigd si, ich muess ine mitteile: Ires Schiffli wird neimet anderscht lande.

Traxler (stellt Glas ebenfalls hin) Was heisst das?

Gschwind Ich ha d Übernahm vo däre Biischtandschaft abgläant.

Traxler Si händ ...? Bin ich ine nöd guet gnueg?

Gschwind Im Gägeteil! Eusi Beziehige sind ebe z guet. Ich möcht si nöd verlüüre.

Traxler Wär redt da vo "verlüüre"? Das alles bringt eus doch nur na nöcher. (will ihm zuprosten) Gägesiitige Gfälligkeite ...

Gschwind Das isch es ja! I Konkurrssache gits kei Fründschafte. Ich sälber bin en liechte Filou, ich würd ine wahrschiinli mee bewillige, als ich chönnt verantworte.

Traxler Hä ebe! Grad will mir verwandti Gmüeter sind, mir zwei! (reicht ihm wieder das Glas) Das macht eus doch so sym-pathisch. Si müend ire Verzicht uf mich rückgängig mache.

Gschwind (stellt Glas wieder ab) Das isch leider nüme möglich. De neu Biischtand isch bereits beschtimmt worde.

Traxler Also doch ire Schef, dä grässlich Pedant?

Gschwind Nei, dä verreist ine Kur für es Vierteljahr.

Traxler Es Vierteljahr?

Gschwind Dänn chunnt er zrug und gaat in Pansion. Vorussichtlich.

Traxler Sicher haut er's. I däm Punkt cha mer sich uf eusi Beamte verlaa.

Gschwind Er hät zwei Ersatzmanne vorgschlage: mich, und pro forma euse Kanzleisubschtitut, de Meisli.

Traxler Und dänn?

Gschwind De Meisli isch übrig 'blibe.

Traxler Si säged das so mit eme Truurflor i der Schtimm ... Was isch das für en Mänsch

Gschwind Eigetli gar kein.

Traxler Höred si uf! Ghört er wenigststens zu de Säugetier?

Gschwind Ja. Zu de Flädermüüs. Obe hät er Schüch-Chlappe und da uf der Siite Schriibärmel.

Traxler Und? Wiiter unde?

Gschwind Paragrafe. Nüüt als Paragrafe. s Mänschlich isch für ihn frömd. Si wärded vill Freud ha mit em. Prost! (hebt Glas)

Traxler (hindert ihn) Si chönd mich doch nöd somene Monschter us'lifere.

Gschwind Iri Akte hät er bereits schtudiert. Dä kännt jetzt scho iri Vermögessituazion besser, als si sälber.

Traxler Das isch keis Kunschtschtück: Null vo null gaat immer uf.

Gschwind Ich ha gmeint, iri Cognacfabrik laufi glänzend?

Traxler Si gaat au unglaublich. Aber retour.

Gschwind Isch ire Cognac dänn nöd guet?

Traxler Er isch sogar prima, aber nanig guet. Wänn er älter isch, wird er wahrschiinlich sehr guet - so öppe i hundert Jahre. Aber so lang wott ich nöd warte. Und d Gläubiger scho gar nöd. Herrjee, und ich han esoo uf si ghofft! Chönnted si dänn dä "Fläder...meisli" nöd ächli weich chlopfe für mich? Vo Kolleg zu Kolleg?

Gschwind Ich läb doch uf Chriegsfuess mit em.

Traxler Das au na. Warum?

Gschwind Will er i einere Tour meckeret. Wänn ich en blöde Akt länger als es halbs Jahr lige laane, meckeret er. Wänn ich en Verhandligstermin nöd chan i'halte, will ich es wichtigs Tennis-mätsch han, meckeret er. Wänn ich am Telifon mit ere intressante Kliäntin scharmant pläuderle, luegt er uf d Uhr ...

Traxler ... und meckeret. En ekelhafte Typ.

Gschwind Er hät, das hät er mir zmittst is Gsicht gseit, öppis gäge Play-boys. Und ich seig eine.

Traxler Sii? Dass ich nöd lache! Si sind überhaupt s Solidischt, was i mim Huus i- und us gaat. (bietet ihm wieder Cognac an) Bsunders: wie si's immer wider schaffed, mini Frau ufz'heitere. - Ich frög mich mängisch: Wie bringt dä Gschwind das au immer fertig?

Gschwind (verschluckt sich)

Traxler (klopft auf den Rücken) Nänei, esoo schlächt isch min Cognac au wider nöd. Wänn hät dänn dä Vampir welle da häre cho?

Gschwind Grad wäg däm bin ich ja voruus gschpurtet: De Meisli chunnt bereits hütt zabig.

Traxler Hütt zabig? Passt mir usgezeichnet! Dänn chömmer en ja grad mit eme grandiose Buffee verwöhne!

Gschwind Wird er nöd welle.

Traxler Hummersüppli?

Gschwind Sicher nöd.

Traxler Lachs mit Meerrettich-Crème?

Gschwind (schüttelt den Kopf)

Traxler Wildpaschtete mit Trüffel ... im Dialog mit ere Sauce Cumber-land? Losed si, ich cha scho gar nümm wiiter schwärme vor luuter Aquaplaning uf der Zunge! Vo was läbt dä Mänsch?

Gschwind Rüepli, Rohchabis, Sojaschprosse, Tofu! Mängmal verschlingt er au es Chohlräbli oder en Gsetzesbrächer.

Traxler (erschüttert) Und so eine underschtaat sich und chunnt zu **mir**. Vilicht chan en mit Champagner ächli ufweiche.

Gschwind Wird er chuum welle. Es Glas Milch isch s Höchsch.

Traxler Dänn kipp em de Schämpis halt i d Milch. Das wär wüerkli glachet, wänn ich die Flädermuus nöd mit irgend öppisem cha weichschpüele.

Gschwind So eifach wirds nöd gaa.

Traxler Ufs Lüt-Ichoche verschtaan ich mich besser, als ufs Cognac produziere. Und si wärded gsee: Ums Umeluege bin **ich** sin Vormund! (steht auf) Jetz müend si mich entschuldige, aber ich muess mich na in Gala schtürze ... Falls mini Frau bereits parat isch, was allerdings es Wunder wär, schick ich si zu ine - und hoffe, si wärded sich mit ire nöd z schtarch schtrapaziere.

Gschwind Aber ganz im Gägeteil!

Traxler Das vergiss ich ine nie, dass si sich esoo um mini Frau kümmered.

Gschwind Es isch mer doch es Vergnüege.

Traxler Sind si nöd so höflich. Sälbschtlosi Fründ findt mer sälte. So öppis wie sii verdien ich gar nöd. - Hänu, vo morn a verdien ich überhaupt nüüt me. (zeigt auf Flasche) Bediened si sich! (ab)

Gschwind (giesst Cognac in sein Glas)

4. Szene

Marion (Kommt, ist immer noch im Bademantel, rosa Papierstreifen als Lockenwickler im Haar) De Tennis-Schtar wird sich doch nöd welle vergifte ... mit em Paps sim Cognac ...

Gschwind (steht auf) Oh, pardon. Ich ha si nöd ghört. En wüerklich origi-nelle Chopfschmuck, momoll! Indianisch?

Marion Jaja, träg ich immer, wänn ich uf em Chriegspfad bin. Simpels Toilettepapier.

Gschwind (lacht) Zimli zwäck-entfremdet, nöd? Gseet aber guet us.

Marion Ich chönnt mer natürli au Liebesbriefli is Haar chlämme ... heimlich zuegschteckti Papierli ... die müesst ich allerdings zersch i chliini Fätzli verschränze ... (plötzlich bei ihm) Was häsch dir egetli 'dänkt debii? (schubst ihn in den Sessel)

Gschwind Bi waas?

Marion (zitiert) "Ich glühe im Fieber. Nur Du kannst mich davon be-freien, süsse Maus" - etcetera. Dini scharf Fantasie find ich ja scho ächli gwagt - aber immerhin du trousch dich öppis. - "Wir sehen uns übermorgen im Theater. Dein Fifi." Und s ganz Briefli schmöckt uf

Hochtoure nach dem Rasierwasser, du Schpaat-Romantiker ...
(näht sich ihm wieder)

Gschwind Ich weiss gar nöd, was ich söll säge ...

Marion Z schüüch, zum mir's sälber säge, aber defür küehni Zäddeli schriibe, du liechtsinnige Fifi. Du, s nöchsch Mal machsch es lieber mündlich, so Papierli sind vill z gföhrlich. s Mami hetts fascht entdeckt.

Gschwind s Mami?

Marion Mir lehned eus nämli gägesiitig d Handtäschli us, und du schtecksch usgrächnet das Briefli ...

Gschwind I **diis** Täschli?

Marion Aber nei! Im Mami sii's! Wahrschiinli, will du genau das Täschli vorgeschter bi mir gsee häsch, wo mir dich uf em Tennisplatz bsuecht händ.

Gschwind Jäso! Isch aber au wüekli verwirrend.

Marion Und du "glüesch im Fieber". (ganz nahe bei ihm) Ich au. Was wird dänn übermorn im Theater gschpillt? Und i welem? Is Schauspielhuus chömmer nöd gaa, deet laufed mer ja em Mami über de Wäg ...

Gschwind Ah ja! Übermorn. s Schauspielhuus han ich ganz vergässe.

Marion Aber s Intressanter isch sowiso s Nachhär. Füersch mich zu dir? Oder wämmer improvisiere?

Gschwind Duu, ich warn dich ...

Marion Scho z schpaat. Ich weiss eh, du bisch en Allesfrässer. Aber wänn d mich kännsch, vergissisch alli andere. Oder ver-schreckts dich, wänn e Frau so initiativ wird?

Gschwind Marion! Ich ha immer scho vermuetet, ame schöne Tag wärdi en verlockende Schmäterling us der Raupe schlüüfe - aber jetzt bin ich gliich überrascht.

Marion Raupe bin ich scho lang keini me. Und du häsch es gschpürt, suscht hettsch mer nöd es settigs Briefli gschriibe.

Gschwind Jetz, wo du das seisch, gschpür ichs ganz düütlich.

5. Szene

Elvira (Kommt, schon umgezogen) Marion! - Wie lausch du dänn ume, wänn Bsuech da isch?! Bisch doch käs Chind me!

Marion Wäm seisch du das!

Gschwind Guetenabig, Frau Traxler. (reicht ihr die Hand)

Elvira Und verhälte wirsch dich au na!

Marion Im Gägeteil! Ich "glühe im Fieber"!

Elvira Du glüesch?

Marion "Nur duu kannst mich davon befreien".

Elvira Red nöd sonen Nonsens.

Marion "Die süess Muus - entschwebt is Huus". (ab "à la Vamp")

Elvira (verändert) Fifi, mir gseend eus im Theater, übermorn? Au nachhär han ich Ziiit - solange du wottsch. - Oder wottsch nöd?

Gschwind (in Gedanken noch bei Marion) Mein Gott, wie die Ziiit ver-gaht. Und mir wärded immer älter.

Elvira Wie meinsch das?

Gschwind Ich mein ..., übermorn isch scho wider übermorn? Muesch entschuldige, ich bin im Momänt ächli im Wigi-Wagi.

Elvira Im Wigi-Wagi? Mit was?

Gschwind Mit de Termin. Überall sött ich sii. Und das gliichziitig!

Elvira Söll das heisse, euse heilig Friitig gwagglet? Duu! Häscht öppis anders? E Frau gschpürt das! Ich chratz dir d Auge us!

Gschwind Du weisch doch, ich glüeh im Fieber. Nur duu chasch mich befreie, süessi M ... (stockt)

Elvira Ach, mir gaats ja genau so, Fifi. (stutzt) Momänt: das han ich doch hütt scho emal ghört! - Jesses, ich muess em Andreas öppis zum azieh go parat mache. Suscht leit er sich wider a wien en farbeblinde Kanarievogel. - Du, und für dich han ich es Tennishämp poschtet. Todschigg! Chunnst es aber erscht übermorn über.- Losisch mir überhaupt zue?

Gschwind Ich überleg nur grad, wien ich übermorn alles under ein Huet bringe.

6. Szene

Traxler (Kommt, ist schon in schwarzer Hose und extravagant modi-schem Tennishemd) Was häscht mer au da parat gleit? Eso chan ich mich nie a'zieh! Ich gseen ja us wie d Biene Maja!

Elvira Das isch au nur zuefällig uf em Bett gläge, will ich grad bim Uspacke gsi bin.

Traxler Für wär hetts dänn sölle sii?

Elvira Für ... d Marion han ich's kauft.

Traxler s Dessin isch zwar chindisch, aber für d Marion isch es vill z lang und z wiit. Das passt ja ehner em Herr Dokter ... Han ich rächt?

Gschwind Nänei, d Marion ... gseet sicher bezaubernd drin us. Die chan a'zieh was si wott. Entzückend bliibt entzückend. Au vorne, si wirds bald emal usfülle.

Elvira (schaut ihn merkwürdig an) Vilicht han ich wüerkli s falsche kauft. Chömed si, Herr Dokter, mir sueched mitenand öppis us für en, dass er au ächli rächt usgseet. (es läutet) Dass sich s Rösli usgrächnet hütt hät müesse chrank is Bett lege, isch wüerkli es Malör.

Traxler Drum han ich ja en Partyservice engagiert. Das wird dank de Chällner si - ja, er isch es! Säg em, er söll grad afange us-packe und här richte.

Elvira Du triibsch mich in en Schtress. Vergiss nöd: ich bi de ganz Tag zum i'chaufe underwägs gsi. (geht öffnen)

Traxler Jede hät ebe das Hobby, won er verdient. - Känned si euses neu Schlafzimmer scho?

Gschwind Nei. Ich han au s alti nöd kännt.

Traxler Wohär dänn au, hä! Mir händ jetz es Wasserbett. Vilicht lad ich si emal i zume Probelige! Aber si müessted scho see-tüchtig si! (schlägt ihm auf die Schulter, beide lachend ab)

7. Szene

Elvira (Kommt, gefolgt von Meisli) Chömed si nur ine. Si müend ganz eleige fertig wärde demit. s Rösli, eusi Huusperle, fällt hütt leider us. Uf all Fäll gib ene am beschte grad en Huustür-schlüssel, dass si jederziit use und ine chönd.

Meisli (etwas spiessig, schüchtern, aber pflichtbewusst. Er hätte Charme, doch hat diesen bisher niemand von ihm verlangt. Seine Schuhe trägt er in der Hand, stellt sie ab, hat Pantoffeln mitgebracht) Isch sehr früntli, danke. De Herr Gemahl ... ?

Elvira Hät gmeint, si söled nur grad afange uspacke.

Meisli Aber, wänn ich emal afange uspacke ... bitte, wie sie meined, söll mer es Fäscht sii.

Elvira Es Fäscht - das isch ja d Kataschtrofe! Also, fünd si a ... am gschiidschte vilicht im Wohnzimmer. Si händ alles debii?

Meisli Sälbverschtäntli.

Elvira Wie wiit ewäg isch ire Wage?

Meisli Gar nöd wiit.

Elvira Also dänn, mir lönd si ungschtört schaffe. (ab)

Meisli Sehr früntli. (geht zum Schreibtisch, entnimmt seiner Mappe zwei grosse Aktenbündel; Thermosflasche, ein Chacheli und ein Znüünisäckli legt er ebenfalls bereit. Dann geht er zum Teppich, schlägt ihn an der Ecke um: klebt Pfändungsmarke auf, für sich) "Guggu" ... (entdeckt das Bild "Die Nackte" und klebt auf die Intimstelle eine weitere Pfändungsmarke, zu sich) "Guggu", (trällert dabei leise) "Ein Kuckuck und ein Esel ..." (sitzt an Schreibtisch und schreibt)

Traxler (kommt, unter dem Hausmantel schon umgezogen, bindet sich Krawatte, überrascht) Was mached si a mim Schriibtisch?

Meisli Ich rächne.

Traxler Intressant. Und warum rächned si nöd bi ine deheim?

Meisli Mer hät mir gseit, ich söll afange.

Traxler Hä also, dänn fünd si a! Rüered si d Sosse a - aber nöd min Schriibtisch!

Meisli (richtet sich langsam auf) Söll das heisse, dass si sich ime Iblick in iri Papier widersetzed?

Traxler Was für Papier wänd si? Serviette sind i der Chuchi! Und scheckeds em ächli eine ... mir wärded mindeschtens füzää Persone si! (will gehen)

Meisli Füzää Persone? Das isch finanziell nöd drin!

Traxler Was isch?

Meisli (kommt hinter Schreibtisch hervor) Bi degäge. Ischpruch!

Traxler Ich ha ja scho vill Schpinner troffe, aber sii sind einmalig! Wär hät sii dänn als Chällner usgsuecht?

Meisli Ich bi kein Chällner.

Traxler Das han ich au bereits gmerkt. Si sind ehner en Esel.

Meisli Ischpruch!

Traxler Si gfalle' mer! Was glaubed dänn si, wär si sind?

Meisli Ich bin ire Biischtand vom Amt.

Traxler (erschrickt) Was? Si sind dä ...?

Meisli Meisli.

Traxler (überfreundlich) Min liebe Dokter Meisli - das tuet mer scho na leid! Uf de erscht Blick scho hett ich müesse wüsse, dass sii das sind! Mer hät mer si ja genau beschribe.

Meisli Wie dänn?

Traxler Genau eso! - Nur hät mer mini Frau gseit, en Chällner vom Partyservice seig da ... also, de Tüüfel söll die Wiiber hole! Zigarre?

Meisli (nimmt eine) Oh, die Sorte müend si sich abgwöne.

Traxler Warum?

Meisli z tüür.

Traxler Mir schmöckt aber kei anderi.

Meisli Dänn gnüessed si - iri letscht. Vo hütt a chömed si Sackgält über. Aber nur s Nötigscht.

Traxler Mit em Nötigschte chumm ich nöd us. - Immerhi ghört mir na das Huus.

Meisli s Einzig, wo ine vo däm Huus ghört, sind die drei Hypothek, wo druff liged.

Traxler Ich belifere Hotel und Nachtlokal mit mim eigne Cognac!

Meisli Wird er au trunke?

Traxler Und wie! Bsunders, wänn ich debi bin. Das wett ich au wiiter mache. Ich chrüüz amigs wie de Harun al Raschid uuf, also unerkannt, und schmeiss da und deet e Rundi - als Lockvögeli.

Meisli Mit däm vergrössered si nur ire Schuldebärg.

Traxler Was söll ich mache? d Lüüt trinked plötzli nur na Whisky. Und dä chan ich mir nöd us de Tööppe suuge.

Meisli Mached si sich kei Sorge, iri Gläubiger wärded mir befriedige.

Traxler d Gläuber befriedige isch na nie mini Sorg gsi. Wie höch söll mis Sackgält öppe sii?

Meisli So miniim wie möglich.

Traxler Das isch unmöglich. Sii, ich han en Ahang ...

Meisli (rechnet) Sie händ e Frau ... e Tochter - das macht ...

Traxler Ich han öpper, wo mim Härz sehr nööch schtaat.

Meisli Iri Frau han ich scho berücksichtigt.

Traxler Sind si kein Unmänsch! Mer cha doch nöd sis ganz Läbe lang ... **ei** Frau ... Verschtönd si mich?

Meisli Nei.

Traxler (seufzt) Ich chumm mer vor wie im Biichtschtuel. Ich han - e ganz chliini Fründin ...

Meisli Was? In irem Alter?

Traxler Doch nöd i miim Alter! Si isch natürlü jünger als ich, immer up to date a'gleit, bruucht es Wönigli ... Wie söll ich das vo mim schäbige Sackgält zaale?

Meisli Ja, daas gaat uf kein Fall.

Traxler Äntli gseend si's i, liebe Fründ. Was mache'mer also?

Meisli Die Dame wird gschtriche. (es läutet) Vo hütt a muess das ufhöre.

Traxler Da verblüetet ja mis Härz! Ich cha doch sone Verbindig nöd eifach abenand schniide wien es Telifonkabel!

Meisli Dänn muess ich das für si erledige. Wie heisst die Dame?

Traxler Nur über mini Liich - Ischpruch! (es läutet)

Marion (kommt, halb angezogen) Paps, mir chönd mit em beschte Wille nöd go uf'tue. s Mami schtaat under der Duschi - und ich im Hämp! Aah, du häsch Bsuech - entschuldigung ... (zieht sich etwas zurück, es läutet wieder) Bis so guet, Paps, muesch nur de Türöffner trucke! Das schaffsch sicher!

Traxler Sid wänn hämmer dänn dää?
Marion Da wirsch wahnsinnig! Wie söled mir je emal fertig wärde! (ab)
Traxler Was mir efäng alles im Huus händ, won ich überhaupt kei Ahnig han devoo.

8. Szene

Bigi (Kommt) Guetenabig, liebe Herr Diräkter.
Traxler Bigi! (fasst sich) Si sötted mer doch d Akte nöd persönlich da häre bringe! Au wänns Bschtellige sind! (zu Meisli) Es sind luuter Bschtellige. Si gseend: s Gschäft gaat obsi!
Meisli Ich möcht ene's wünsche.
Traxler Im Momänt chunnts mer aber rächt ungläge.
Bigi Das cha mer danke.
Traxler Ich chume morn zuenene ufs Büro.
Bigi Was söll dänn das? Jetz bin ich emal da! (zu Meisli, höflich) Dörf ich mir de Herr Diräkter für feuf Minute us'lehne?
Meisli Hät ires Gschpräch en finanzielle ökonomische Hindergrund?
Bigi Und wie!
Meisli Dänn muess ich zue'lose.
Bigi Waas?
Meisli Bschtellige gönd ab sofort nur na über mich.
Bigi Also, was iich z bschtelle han ...
Traxler Ich säg ene's lieber grad: Die Dame isch gwüssermasse mini - e Akzie, wo bald schtiige wird. Si isch e Gsangsschüeleri, won ich chräftig underschtütze.
Bigi Die "Chräft" händ aber i letschter Ziiit chräftig naa'glaa.
Meisli Falls mir si im Budget bhalted, müesst ich iri Förderigswürdigkeit überprüefe.
Bigi Was wänd si überprüefe? Wänd si mich uf d Rolle schiebe? Ich laa mich vo ine doch nöd beleidige! (zu Traxler) Warum mischt sich dä überhaupt i?
Traxler Dä Herr isch min Biischtand.
Bigi Biischtand? Du bisch doch keis Bubi me! Ganz im Gägeteil!
Traxler Was heisst, "ganz im Gägeteil"?! Bin ich en Zittergreis, en Grufti? Isch überhaupt en Wahnsinn vo dir, da häre z cho!
Bigi Was söll ich dänn mache, wänn du nöd zu mir chunsch?
Traxler Hetttsch mer a'glüütet!

Bigi Han ich mängisch gnueg versuecht! Du laasch dich ja immer verlügne. Was han ich scho, wänn ich dini Schtimm ghöre? **Gält** bruuch ich! Und wie der chasch vorschstelle: dringend!

Traxler (zu Meisli) Ich han ene ja gseit, dass sone Usbildig rächt tüür chunnt.

Meisli Wänn si als Sponsor usfallled, muess halt de Schtaat mit eme Schtipändium i'schpringe.

Bigi Si sind meini verruckt 'blibe? Und händ glaub immer na nüüt kapiert! Dänn säg ich s ine jetzt zum Mit-schriibe: Wänn min Wurzli da (zeigt auf Traxler) kei Schtütz füre macht, wien er verschproche hät, gsehn ich mich zwunge, mit der Frau Ge-mahlin ächli z plaudere! So isch das!

Traxler Bigi, das chasch mer doch nöd a'tue.

Bigi Daa bliib ich sitze!

Meisli Wänn si wänd sitze bliibe, wird ich defür Sorge, dass si bald länger sitze wärded, als ine lieb isch.

Bigi Si wänd mir drohe?

Meisli Si händ 'droht. Versuechti Erprässig - mis Schpezialgebiet. Da känn ich jedi Fuessnote!

Bigi (zu Traxler) Eso han ich's ja gar nöd gmeint. Wurzli ... so hilf mer doch.

Meisli De Wurz ... de Herr Traxler chan ine nur hälfe, wänn si jetz gönd. (zu Traxler) De Konkurs chönd si überläbe, aber i der jetzige Situation en Skandal, dä bringt si um. Und sii, Frölein, versinked mit im Schtrudel. Dänn chönd si d Gäldquälle Trax-ler komplett vergässe. (es läutet) Sind das öppe scho di erschte Gäscht? (man hört Stimmen)

Traxler (ruft) Si söled warte!

Meisli Nei, si söled wider hei gaa!

Traxler Hei gaa? Das chan ich doch nöd mache! Zmittag ilade - zabig u'slade ... Mir wärded doch ächli Schämpis ...

Meisli Schämpis isch gschtriche! s Fäscht isch gschtriche! (zu Bigi) Sii sind au gschtr ... - über si wärded mer na verhandle.

Traxler Si sind en edle Mänsch. (will ihm die Hand schütteln)

Meisli Warum reg ich mich egetli au eso uf für si? Mis Härz rasslet, wie wänn **ich** iri Geliebt hett! Ich ha scho ganz weichi Chnüü - und ghei glii um!

Traxler Liged si ächli ab.

Meisli Nei, si liged ab!

Traxler Ich? Wiso?

Meisli Mached si, was ich ine säge!

Traxler Jawohl, Herr Biischtand. (liegt auf Couch)
 Meisli (nimmt Tischdecke, zu Bigi) Hälfeds mer! (sie decken ihn zu)
 Traxler Si befördered mich zum Wickelchind, Herr Vormund.
 Meisli (zu Bigi) Und si bliibed ganz ruehig - vor allem: Kei Erprässig! Ich warn si!

9. Szene

Elvira (Kommt in Panik, fürs Fest geschmückt) Lueg emal zum Feischerter us, wie das räblet! Wär du alles iglade häsch! (richtet sich im Spiegel die Frisur, beachtet Meisli und Bigi nicht gleich) Und vom Party-Service isch namal es Auto vorgfahre! Na eis! (wendet sich um) Und du? Liisch eifach ab!

Meisli s Fäscht muess usfalle - de Herr Diräkter isch umgfalle.

Elvira Mich wunderet gar nüüt me. Das chunnt vo däne underirdische Atomversüech. (sieht Bigi) Wär sind dänn sii?

Bigi Ich bin - ähm - ich bin ... (blickt hilfesuchend auf Meisli)

Meisli ... mini Frau. Meisli, wien ich. (es läutet)

Elvira Sehr erfreut. Ich weiss ja gar nöd, wär min Maa alles iglade hät. Ich erfahre ja nüüt me i däm Huus. - Und kein Mänsch macht d Tür uf! (ruft) Marion!

Traxler (streckt Meisli die Hand entgegen) Das vergiss ich ine nie!

Meisli Dä Schwindel isch z vill für mich - uf es settigs Chaos bin ich nöd vorbereitet gsi ... ich, ich chumm kei Luft me über!

Traxler (richtet sich etwas auf) Chömed si, mir nämeds im Doppel! (macht sich auf der Couch schmal, Meisli liegt neben ihn)

Elvira Mer muess en be'atme! (zu Bigi) Hät er das öppenemal? Mached si öppis! Da hilft nur Mund-zu-Mund ...! Aber si känned en ja besser!

Bigi Si meined - ich söll?

Elvira Wär dänn suscht?

Bigi (geht zur Couch) Bi welem vo beidne?

Elvira Bi **irem** natürli!

Bigi (beugt sich erst über Traxler, der erschrickt, dann über Meisli)

Meisli (strampelt kurz - und ergibt sich)

Elvira Ich säges ja: Das chunnt vo däne underirdische Atomversüech!

10. Szene

Marion (Kommt, gefolgt von Gschwind) Ich han alli is Ässzimmer gfuehrt ... (bemerkt die Liegenden) Paps!

Gschwind (mit Blick auf die volle Couch) Gseet us, wie wänn d Party scho agfange hett!

Bigi (kommt kurz von ihrer Arbeit hoch)

Gschwind Bigi!! - Duu?

Elvira Si känned d Frau Meisli?

Gschwind d Frau ... jee, de Meisli! Gratuliere! Was sii scho alles erreicht händ!

Meisli (richtet sich etwas auf) Die Familie verlangt en Übermänsch!

Elvira Das chunnt eidüütig vo däne underirdische Atomversüech!

Meisli (schlingt die Arme um Bigi, als würde er sich beschämt ver-kriechen wollen - und versinkt weiter in der Mund-zu-Mund-Beatmung)

Black out

Vorhang

Zweiter Akt

Vorschlag Umbau-Musik: Knef: "Er setzt mich von der Steuer ab".

1. Szene

Bigi (Wickelt mitgebrachte Blumen aus, stellt sie in eine Vase)

Traxler (hat eben "Die Nackte" an die Wand gehängt) Passt das nöd wunderbar da häre? (entfernt schnell den klebenden Kuckuck) Freusch dich, dass ich da bin? - Freu dich doch es Bitzeli.

Bigi Vo mir us. Wottschi au en Kafi?

Traxler Ja gärn. Du freusch dich also!

Bigi Eigetli bin ich mee überrascht. (holt zweite Tasse)

Traxler Lueg emal, die schöne Blueme!

Bigi Danke. Muess ich demit rächne, dass mir s Bluemegschäft d Rächnig na schickt?

Traxler Aber nei! Die han ich under Läbesfahr äxtra für dich us eusem Garte schtibitzt. (hängt seinen Hut auf)

Bigi Ich hoffe für dich, dass dini Frau d Blueme nöd naa'zellt.

Traxler Chumm jetz - häsch wider dini äzend Phase. Ich hock ebe momäntan uf em Trochne. (sitzt ab, Zucker in Kaffee, rührt)

Bigi Und ich? Zerscht richtisch mir es Apartment i - und dänn chasch d Mieti nöd emal zahle!

Traxler Mis ganz Gält hät de Meisli! Und bliibt dä wiiter schtuur, bliib ich wiiter schtier! Häsch en geschter ja könne glehrt ...

Bigi Uf das "Kännelehre" hett ich gärn verzichtet!

Traxler (lacht) Isch scho zimli komisch gsi!

Bigi Komisch? Ich ha's gar nöd zum Lache gfunde!

Traxler Weisch au, dass ich sogar öppis wie Ifersucht gschpürt han?

Bigi Ifersucht? Uf wär?

Traxler Hä, ich lig uf em Couch, du ganz i minere Nöchi - aber under dir chrümmt sich de Meisli!

Bigi Und näbet mir schtaat dini Frau und füüret mich a! Mit dir cha mer wüekli allerhand erläbe, muess ich scho säge - au wänns mängisch ächt fad isch. (es läutet)

Traxler (erschrickt) Erwartisch öpper?

Bigi Nei. Ich ha nöd emal dich erwartet. (schaut durch Guckloch)

Meisli (Off) Ich weiss, dass si da sind.

Bigi De Meisli ...

Traxler Dä muess mer naa'gschliche sii. Er dörf mich da nöd gsee.

Bigi Warum nöd?

Traxler Ich han em mis Offiziers-Ehrewort 'gää, dass ich dich uf'gäb!

Bigi Du bisch Offizier gsi?

Traxler Nei. Mir hät emal en Offizier sis Ehrewort gää, und jetz benütz ich's öppenemal. Du erlaubsch ...? (flüchtet ins Schlafzimmer)

Bigi Schisshaas! (wirft ihm Hut nach, lässt Meisli eintreten) Was söll dänn die Schällerei?

2. Szene

Meisli (Kommt, amtlich, um nicht verlegen zu erscheinen) Guete Morge. (gibt ihr drei kleine Blumen) Die han ich mit'bracht als Dank für iri sanitäri Behandlig vo geschter.

Bigi (nimmt die Blümchen) Danke. Wäg däm hetted si sich aber nöd müesse i settigi Usgabe schtürze.

Meisli Ich bin dankbar, dass ich dä Abig überläbt han.

Bigi Eso schlimm wirds nöd gsi sii - ehner ungewohnt, han ich de ldruck gha.

Meisli Total. Ich ha nur na 'dänkt: Wie Gott will, ich halte schtill. Ich wett mich entschuldige.

Bigi Isch scho guet. (nimmt ihm Hut ab, hängt ihn auf) Watted si en Kafi? Bi grad draa. Bereits 'deckt!

Meisli (sitzt an Tisch) Ich bi so frei. Ha hütt na gar nüüt Zmorge gha. Min Mage isch na z närvös - vo geschter. (zuckert, rührt um) Also, dass mer's hinder eus bringed: Ich ha hütt am Morge de Beleg vonere Poscht-Awisig gfunde mit irer Adrässe, datiert vor zwei Mönet ... 15'000 Franke, i'zahlt vo mim Sargnagel Traxler. Für was isch das gsi? Ich muess es verbueche. Wo isch das Gält hi cho? (zückt Notizbuch und Schreibstift)

Bigi Hä, uf'gange isch es halt!

Meisli Für was?

Bigi Was weiss ich? Schriibed si eifach: für e paar schöni Fätzli. Und Promotion.

Meisli Promotion? Si händ promoviert?

Bigi Ich säges ja: Promotion, dass ich bekannt werde - als Sängeri.

Meisli Aha. Wo singed si?

Bigi Nienet. Will ich nöd bekannt bin.

Meisli Si chönd ja nöd bekannt si, wänn si nienet singed.

Bigi Hä nää! Ich singe nienet, **will** ich nöd bekannt bin! Für das isch ebe die Promotion. (giesst Kaffee ein)

Meisli (streicht in seinen Notizen) Also, Promotion chömmer eus gar nüme leichte. Das cha doch keis Gschäft sii, "Promotion"!

Bigi Händ si en Ahnig!

Meisli Überhaupt: Däre usserhalb vo der Legalität befindliche Be-ziebig wird ufgrund em mir vom Gsetz zuegwisne Mandat ab sofort de finanziell Bode entzoge.

Bigi Gaats vilicht ächli düütlicher? Das glaub ich ja nöd!

Meisli Ich han au na e Rächdig gfunde und feschtgschtellt, dass das Apartment gar nanig komplett ab'zaalt isch. So leid's mer tuet, ich muess verlange, dass si's ruumed. (will Kaffee trinken)

Bigi Ruume?! Si händ de Muet und verzeled mir vo Ruume? Hauptsächlich, min Kafi schmöckt ene, oder?

Meisli (hat erschrocken Tasse abgesetzt)

Bigi Lönd si sich Zii! - Zucker! Löffeli! (sie bewirft ihn damit) Ser-vietlli! Wänn mer scho ruumed, gaats grad i eim! Aber zerscht ruum ich s Schlafzimmer us! (öffnet Schlafzimmertür, zieht Traxler heraus) Lueg der en guet a, din Vettergötti! Ruume söll ich! Use gheie wott mich dää!

Traxler (entschuldigend) Ha nur schnäll welle mis Zahbürschteli hole.

Meisli Si händ mir doch verschproche ...

Bigi Was glaubed si, was dä **mir** scho alles verschproche hät! Er bliibt ebe alles schuldig. Für das isch er bekannt! (wirft immer noch, auch Geschirr, Meisli versucht zu fangen)

Traxler Müend si sich wüerkli i alles i'mische?

Meisli Ich ha si geschter under Ufbüütig vo mine allerletschte Chräft vor eme Skandal bewahrt. Und das isch au s letschtmal gsi! Ich wett mich nöd mit ine zgrundrichte!

Traxler Han ich si 'bätte, mini Geliebti für iri Frau usz'gää? Si händ sich mit fremde Fädere gschmückt!

Meisli Iri Fädere chönd si sich uf de Huet schtecke!

Bigi Ou, es wird ja immer besser! (wirft)

Meisli (duckt sich) Äxcüsi - so han ich's nöd gmeint. (es läutet)

Traxler Scho wider? Mer hät ja am Flughafe mee Rueh! (schaut durch Guckloch) De Gschwind! Wiso weiss dänn dä, dass ich da bin? Bigi - du häsch mich nöd gsee! (ab ins Schlafzimmer)

Meisli Was mach ich?

Bigi Was si wänd. (geht zur Tür)

Meisli Dänn ... pardong ... erlaub ich mir ebefalls ... (öffnet Schlafzimmertür)

Bigi Tüend si irne Gfüül kei Zwang a! Si chönd sich grad zu irem Göttibueb is Näscht lege! (wirft Hut nach, öffnet Wohnungstür)

3. Szene

Gschwind (Kommt strahlend, mit grossem Blumenstrauss) Da schtuunsch, gäll? Alti Geischer schtönd wider uf ...!

Bigi Da schtuun ich wüerkli. Dass du dich überhaupt na a mich erinnerisch.

Gschwind Geschter ... euses Zämeträffe - du, das isch ja so öppis vo komisch gsi. Hütt am Morge han ich im Telefonbuech dini Adrässe gsuecht - und, was seisch: Ich bi wüerkli da! Und wänn ich dis Parfüm schmöck, chunnt mer au alles wider z Sinn - mit eus zweine. - Es hübsches Wönigli häsch, gratuliere. En noble Burscht, dä Meisli! Und de gröscht Filou, won ich kenne!

Bigi Nei, de gröscht, won ich kenne, bisch scho duu.

Gschwind Bi mir **weiss** mer, dass ich eine bin. Aber däm Schriibärmel-Meisli gseet mer's gar nöd a, sis pikant Innefuetter! Aber dää mach ich jetz fertig. Dä hät mich im Büro gnueg schigganiert mit sinere schiiheilige Moral! Jetzt bin **ich** am Zug - und das verdank ich dir, mini Süess! Ich han en entblätteret: am Tag s Schtrafgsetzbuech, und i der Nacht dich! Das isch doch en Hüüchler im höchste Grad!

Bigi Du glaubsch doch nöd wüekli, ich seig mit em ghürate?

Gschwind Ich bi ja nöd uf de Chopf gheit. Und du au nöd. Nur, will er dir e schöni Wonig i'grichtet hät, wirsch ja die Witzfigur nöd grad hürate! Ich lach mich schräg! Du und das ranzig Aktemüusli. Da chan ich nur säge: Die Schöne und das Ungeheuer!

Meisli (zornig aus dem Schlafzimmer) Sii! Si sind es Unghür, dass es nüme schön isch!

Gschwind (perplex) Meisli ...!

Meisli Für sii **Dokter** Meisli! Was ich i de letschte Minute ha müesse ghöre, isch z vill für en einzelne Mänsch!

Gschwind Mer wird sich ja na dörfe ächli luschtig mache ...

Meisli So öppis finded si luschtig?

Gschwind Ich ha ja nöd chönne wüsse ...

Meisli Mit ine gaan ich vor Gricht! Züüge für die Beleidigunge han ich mee als gnueg! (zerzt den sich sträubenden Traxler aus dem Zimmer) Jedes Wort händ si ghört. Das wärded si bezüüge!

Gschwind Traxler? Was mached **sii** da?

Traxler En Betriebs-Usflug. Min Biischtand hät mich ächli usgfüehrt. (es läutet)

Bigi d Betriebs-Versammlig muess bald emal komplett si. (hat nachgesehen) Dini Frau!

Traxler Mini Frau?

Gschwind Sini Frau?

Bigi (öffnet Schlafzimmertür) Bitte, mini Herre, nur nöd dränge! De gross Bettüberwurf längt zum Zuedecke für all drei. (sobald sie verschwunden sind, öffnet Bigi die Wohnungstür)

4. Szene

Elvira (Tritt ein, aufgeregt) Guete Morge. Entschuldigid si, wänn ich

Bigi Guete Morge, bitte ...

Elvira Ich ha geschter ghört, si seiged under irem ledige Name e be-kannti Sängeri und ha dä Morge überall umetelifoniert wäg irer Adrässe. Dänn hät mer schliessli d Lehrtochter gseit, de Herr Meisli seig rasch zu ine wäg ere Rächmig. Es isch drum, wie söll ich säge, e schicksalshafti Wändig i'trätte. Dörf ich sitze? Ich bi nämli scho lang underwägs. Ich bruuch en dringend.

Bigi Wär?

Elvira De Maa.

Bigi Aah. (setzt sich) Und dä sueched si - bi mir?

Elvira Im Büro isch er nöd. Deet han ich scho a'glüütet.

Bigi Frau Traxler, si gseend mich überrascht. Si vermueted also ...
 Elvira Was heisst "vermuete"? Es isch doch nur natürlich, dass ich en zerscht bi ine sueche.
 Bigi Ich freu mich jedefalls, dass si debii so ruehig chönd bliibe.
 Elvira Ich bin überhaupt nöd ruehig! Di ganz Gschicht muess nämli sofort entschide wärde ... (steht auf, sieht ein Bild) Lueg au da: Si händ s gliichlig Bild, wie mir bi eus deheim. "Die Nackte" hanget im ... ich weiss gar nüme ... Wüssed si, min Maa hanget ja duurend so umenand, emal da, emal deet ... Hübschi Wonig händ si. Ächli chlii vilicht, aber für "es liebends Päärli" ... Da gaats sicher is Schlafzimmer? Dörf ich ...
 Bigi Frau Traxler ... also guet. Er isch da inne.
 Elvira Mir fällt en Schtei vom Härz. Schlaft er? Bitte, weckeds en, ich **muess** mit em rede. (setzt sich wieder, schminkt nach) Und sind si froh, dass si sonen hüüslige Maa händ. Mine isch sälte deheim. Ich chan egetli nie säge, won er grad isch.
 Bigi Jetzt muess ich si ganz dumm fröge: **Wär** sueched si egetli?
 Elvira (lacht) Also, die Frag isch wüerkli kurlig! Ich suech ire Maa - de Herr Dokter Meisli.
 Bigi Ahja - dä isch **au** da.
 Elvira Wiso "au"?
 Bigi Dä isch au **da**, han ich gmeint.
 Elvira Das wüsse' mer ja bereits. Sind si so guet und rüefeds em.
 Bigi Rüefe? Wie meined si, söll ich em rüefe?
 Elvira Wie rüefeds em suscht? Adam oder Lumpi? (beide lachen)
 Bigi Weiss ich jetz gar nöd rächt. Ich rüef eifach: Meisli.
 Elvira Es git aber sicher na schöneri Kosenäme.
 Bigi (flötet) Meislivögeli!
 Meisli (kommt, Hut in der Hand) Guete Morge, Frau Traxler.
 Elvira Guete Morge ... Si händ sich aber schnäll gleit. Oder sind si im Azug im Bett gläge?
 Meisli Ich bi mit em im Bett gläge.
 Elvira Das isch aber merkwürdig.
 Meisli Was dänn?
 Elvira Si händ genau de gliich Huet wie min Maa.
 Meisli Dänn muess ich mich vergriffe ha.
 Elvira Vergriffe?
 Meisli Geschter, won ich vo ine wäg 'gange bin.
 Elvira Keis Wunder. Si sind ja total durenand gsi.

Bigi Wäg däm han ich en hütt am Morge au nöd welle wecke.

Elvira (zieht ihn zum Tisch) Ghöred si: da händ si so es liebs Fraueli, wo si in Rueh wett schlafe laa - und dänn chunnt sone bösi Frau wien ich und schtört si. Aber ich muess ine jetz ganz schnäll vo mine Eltere verzelle.

Meisli Die sind doch Bierbrauer ... (sitzt ab)

Elvira Richtig. Uf all Fäll flüsst ires Bier glänzend. Zum Underschiid vom Cognac, wo min Maa produziert. Und das isch de Punkt: Min Vatter wott mim Maa scho lang d Fabrik abchaufe. Mir wäred saniert. Aber är wott nöd.

Meisli Warum?

Elvira En lächerliche Snobismus! Bier isch für ihn öppis Proletari-sches ... und de Cognac seig emal öppis Adligs gsi, seit er. Er hät immer na zwei Schtärne uf jedere Fläsche-Etikette. Und hütt am Morge chunnt dä Fax: (gibt ihn Meisli, zuckert Kaffee, rührt um) s letscht Agebot vo mim Vatter ... gilt ändgültig nur bis hütt zabig am sächsi. Nachhär isch Schluss.

Meisli (hat Fax gelesen) d Summe wär in Ornig. Ich muess mit em Herr Traxler rede. (will aufstehen)

Elvira (hält ihn zurück) Das wär s Vercheertischt. Dä seit uf all Fäll nei! Gäg mini Eltere isch er nämli diräkt allergisch. Aber jetzt hämmer eusi Chance: är hät nüüt me z säge. Nur sii! Und är weiss ja nöd emal, dass ich daa bin.

Meisli Da bin ich nöd so sicher ...

Elvira Wie?

Meisli Es chönnt em ja z Ohre cho ...

Elvira Dänn müesst er aber en Radarschirm ha! Erscht, wänn alles greglet isch, söll er's erfahre, Dänn chan er raase und tobe so vill er wott, de Zug isch ab. Säged si ja - und ich lüüt grad mine Eltere a!

Meisli Ire Maa wird sone Entscheidig aber mit allne Mittel welle verhindere.

Elvira Mit welne au? Er hät keini! Und wänns en verriisst! (aus dem Schlafzimmer hört man Lärm) Was isch das gsi?

Meisli Nüüt-nüüt. Vilicht han ich gschtampft vor Ufregig. Eso ... (stampft auf)

Elvira Nänei, es isch vo deet inne cho.

Bigi Isch dänk öppis umgheit.

Meisli (geht ans Fenster) Vilicht isch's verusse gsi. Dusse oder dinne cha mer mängisch nur schwär underscheide.

Bigi Mir händ ebe en schtarche Vercheer i däre Gäged.

Meisli En seer schtarche, diräkt erschütternde sogar.

Elvira Seigs also wie's well - Hauptsach, si säged ja. Ja?

Gschwind (wird ins Wohnzimmer "gedrängt") Nei! Är seit: Nei!

Elvira Fifi!

Gschwind Är hät mich use'tribe - was ich ghört han, hät mich usetribe ...

Elvira Wie chunnsch du ...?

Meisli Ganz eifach.

Gschwind Jawohl: Ganz eifach.

Meisli Isch aber schwirig z erchläre.

Bigi Si sind ebe alti Fründ.

Meisli Ja, alti Gschäftsfründ, so cha mer's säge. Mir sitzed zäme i eim Schlafzimmer ...

Gschwind I eim Büro.

Meisli Isch mängisch s ganz gliiche ...

Gschwind ...und mängisch nämed mer eus en Akt mit hei ...

Meisli Ich nimm mir eine, är nimmt sich au eine - und die bearbeited mir dänn mitenand - da äne.

Elvira Ich muess scho säge: Wänn min Maa au eso flissig wär wie ihr, hette' mer jetz nöd settigi Schwirigkeite. Wett en diräkt emal da häre schicke - da chönnt er ächt öppis lehre!

Gschwind Jedefalls gsehn ich mich zwunge - us Gründ, uf die ich jetz nöd nöcher wett igaa - zu der ganze "Bierbrauersach" nei z säge.

Elvira Ich bi konschterniert - ich ha glaubt, du schtöndisch hinder mir!

Gschwind (immer noch an Schlafzimmertür) Natürli! Aber genau eso, wien ich hinder dir schtaane, schtaat au öpper hinder mir! Mir händ beidi die sogenannte Zwäng im Ruggen. Mer chan über alles verhandle, aber irgendwie muess ich doch dim Maa d Tür offe halte - suscht schlaat mer si zue - und schepeert en use. (macht Türe zu) Sicher isch sicher.

Elvira Dini Ahänglichkeit a min Maa in allne Ehre, aber ich wett meine, es git au na anderer Bindige ...

Gschwind (windet sich) Liebi Frau Traxler ...

Elvira Lömmer doch für en Momänt d Maske falle ...

Meisli Ischpruch! Mir lönd nüüt falle - mir hebed das uf für schpöter. Mir verschiebed d Entscheidig. Ich muess alles zerscht genau naa'rächne.

Gschwind Richtig! Si müend au zerscht na d Chällerrüüm inschpiziere.

Elvira Also, wänn euse Bscheid mit der Zuesag nöd bis zabig am sächsi bi mim Vatter i'trifft, gaat nüüt me. Ich känn en! Dänn chan ich rede, wien ich will, dänn isch au bi däm Bierbrauer Hopfe und Malz verlore.

Meisli Bis am vieri han ich alles im Griff.

Elvira (richtet sich zum Gehen) Dänn erwart ich si bi eus. (zu Bigi) Si sind reizend gsi. Und so fiinfühlend.

Bigi Ich ha ja gar nüüt gseit.

Elvira Das isch es ja. (zu Meisli) Zu däm Schatz muess ich ine gratuliere.

Meisli Ich wott das Komplimänt wiiter gää.

Elvira A wär? (Meisli zeigt auf Bigi) Ah so, ja. (zu Gschwind) Und du begleitisch mich, Herr Dokter ...

Gschwind Mir händ na eine, wo dinne liit - en Akt ...

Elvira Dä cha warte. Du kümmerisch dich jetzt um mich, das bisch mer schuldig. Bisch mer vorig in Rugge gfalle ... und wie! (nimmt Gschwind mit)

Meisli Hau's nur, Fifi, iri Awäseheit isch da nüme nötig.

Gschwind Also dänn ... tschüss Bigi ... äh, Küssli, Herr Kollega. (mit Elvira ab)

Elvira (im Off, vor der Tür) Um min Maa machsch der plötzlich Sorge, und mir fallsch in Rugge!

Gschwind Hä, weisch ...

Elvira Das hett ich nie erwartet vo dir. (das Geschimpfe verliert sich)

Meisli Das gönnt em vo Härze.

Bigi (lächelt ihn an) Ich au. (Klopfen an Schlafzimmertür) Ou, dä hette'mer fascht vergässe. (öffnet)

Traxler (aufgebracht) Ich ha's gwüsst! Ich ha's ja gschpürt! Mini Frau betrügt mich! (hat Meisli's Hut in der Hand)

Meisli Sie müend drüber ewäg cho.

Traxler (geht hin und her, schenkt sich einen Drink ein) **Nie** wird ich drüber ewäg cho - nie! Mer muess sich das emal vorschstelle: (nimmt seinen Hut von der Couch, wo ihn Meisli abgelegt hat) Gäge mich konschpiriert si, mit irne Eltere - gäge mich! Hinder mim Rugge braut si öppis zäme mit däne Bierlibrauer, däne vermalzte Hopfer! Im Familiewappe hät die Bruet ja en Drache - das seit alles! Dä gliichet sogar na minere Schwigeri!

Meisli Fassed si sich. (nimmt ihm den eigenen Hut ab)

Traxler Jawohl! An Chopf fass ich mich! (reisst Meisli Hut wieder aus der Hand) Dass ich emal eini vo däre Bandi ghürate han! E voll us'brüetetü Drachin! (will gehen, merkt, dass er zwei Hüte hat) Was söll ich mit zwei Hütet?

Meisli (zeigt auf eigenen Kopf) Miin Huet ...

Traxler Schtumpfsinn, ich ha kein Chopf me. (geht ab)

Bigi Hoffetli isch dä Parteie-Verkehr jetz fertig. Ich bruuch eigetli gar kei Wonig, chönnt grad so guet ime Durchgangsbahnhof loschiere. Si chönd mer ruehig chünde.

Meisli Nei, ich find scho e Möglichkeit, dass mer si nöd müend uf d Schtrass setze - jetzt, wo mer s Bierbrauer-Kapitel i d Händ überchömed. Dörf ich bitte en Kafi ...?

Bigi Ires Tassli schtaat na unberührt vor ine.

Meisli Danke. Ime gwüssne Sinn muess es für si doch piinlich si, dass si usgrächnet als mini Frau da schtönd ...?

Bigi Bis jetzt bin ich immer nur s Gschpusi vo öpperem gsi - das isch mir au nöd piinlich gsi. Jetz bin ich sogar als legitimi Ge-mahlin i d Gsellschaft ufgschtige. Das verdank ich ine.

Meisli Dass mir au das hät chönne ifalle! Isch di rein Verzweiflig gsi! - En hervorragende Kafi mached si. Ächli süess vilicht, aber wiit besser als dä i mim Schtamm-Kafi. Und das wott öppis heisse!

Bigi d Chöchin dankt.

Meisli Säged si, de Fifi, was ich so mit übercho han ... das isch na **vor** em Traxler gsi?

Bigi Mached si jetz bitte nöd uf Ahneforschig.

Meisli Entschuldigung. Wie gaats dänn jetz wiiter mit ine?

Bigi Mached si sich kei Sorge. Ich ha Kosmetikeri glehrt. Gaan ich halt wider go Crème schmiere. Ich han ime Schönheitssalon gschaffen, bevor ich plötzli de Vogel übercho han.

Meisli En Vogel?

Bigi Dä wo mir i'gredt hät, ich söll Schlagersängeri wärde, oder öppis ähnlichs. E paar gueti Fründ händ mir na zue'gredt ... Gsangsstunde, Garderobe ... Promotion - und uf eimal bin ich da gsässe und froh gsi, dass ich en gschtopfte Fründ näbe mir gha han. Jetz isch dä Fründ ruiniert, und ich bi kuriert.

Meisli En Schönheitssalon wär öppis Schöns - mit ine zmittst drin-inne. Lueged si, ich han au vome andere Läbe träumt! - Reise. De Duft der grossen Welt han ich welle kenne lehre. Und im Aktesumpf vonere Kanzlei bin ich glandet. Sid ich die Vor-mundschaft übernaa han, isch au mis Vertroue i d Paragrafe erschütteret. Überall Sumpf. Sumpf.

Bigi Danke. Sehr früntli.

Meisli Äxcüsi, so han ichs nöd gemeint. - Wo isch min Huet?

Bigi Dä hät ires Mündel mitgnaa.

Meisli Dä hol ich mir! Ich mach Ornig i däre Familie! Ich chan en gie-rige Würgegeier wärde, wänn ich au nur Meisli heisse. Und für si wird ich uf Wärtverminderig chlage!

Bigi Gseen ich esoo verminderet us?

- Meisli (wird immer charmanter) Im Gägeteil. Aber d Justizia isch bekanntlich blind und dörf kei Auge ha für d Schönheit. Danke für de Kafi. Am liebschte würd ich mir e Thermosfläsche voll mitnäa, so guet isch er. (geht Richtung Schlafzimmer)
- Bigi Wo wänd si au hi? Im Schlafzimmer sind si scho gsi!
- Meisli Richtig, ich bi falsch. (geht gegen Ausgangstüre) Ich bin ja komplett durenand. (lacht) Ich glaube, wänn's so wiiter gaat - ich hett na s Talänt - zum Filou. Ich weiss nanig wie, aber - ich bi scho uf em schlächtische Wäg! (ab)
- Bigi (sobald Meisli weg ist, beginnt sie die Starposters von der Wand zu reissen.)

Vorhang

Dritter AKT

1. Szene

- Traxler (Vor sich zwei Telefone, telefoniert mit grosser Hektik) Was? Hundertfüzgz Fläsche? Sorry. Sibezg chönd si ha. Will sii's sind. Und nur bi Abnahm vo 1000 Fläsche vo mim normale Zwei-Schtärn-Cognac. Aah, das wüssed si bereits ... Nänei, abschlüsse cha nur de Dokter Meisli. - Weiss au nöd, wo dä isch! Ich cha mich ja nöd um jedi Chliinigkeit kümmerge ... (das zweite Telefon läutet, er legt auf, nimmt den anderen Hörer) Traxler. Sibezg Fläsche? Tuet mer leid, füzgz chönd si ha - nur will sii's sind und nur bi Abnahm vo mim normale Zwei-Schtärn. Nei, macht alles de Dokter Meisli. (hängt auf, Telefon läutet sofort wieder, ruft laut) Bringed mer en häre, tod oder läbig! Aber bringed mir dä (ins Telefon) Meisli! - äh Traxler ... Aha, si händ einewäg de Meisli welle - ich au! (hängt auf) Wo schteckt dänn dä ... (Telefon, hebt ab) Si wänd sicher de Meisli, ich setz grad en Finderlohn us. (das andere Telefon läutet, er hebt ab und legt die zwei Hörer neben die Apparate) Gnueg jetzt! Ich cha nüme.
- Gschwind (kommt) Grüezi, Herr Diräkter ...
- Traxler Liebe Fründ. Gits Neuigkeite?
- Gschwind Kei Schpur. Sid zwei Täg isch er au nüm im Büro gsi.
- Traxler Verantwortigslos isch das! Wo chönnt er au si?
- Gschwind En Bekannte hät mer gseit, är seig em ime Schönheitssalon ufgfalle.

Traxler Ja, deet **muess** er ja uffalle! Ime Schönheitssalon? Da laufed d Telefon heiss, und är laat sich massiere, lifte oder weiss was!

Marion (kommt, zu Gschwind) Ich ha mich doch nöd 'tüüsch! Dis Rasierwasser schtrömt dur alli Ritze! Wenigschtens schmöcke cha mer dich, gsee allerdings immer sältener.

Traxler Er isch doch pauselos im Isatz für eus! Wird sich au na um öppis anders müesse kümmerere, als nur um eusi Familie.

Marion Das wett ich ihm aber nöd rate. Warum nöd wenigschtens wider emal es glühends Briefli, es Telefon? Sid em Frittig absoluti Funkschilli.

Gschwind Ich muess mini Situazion neu überdänke.

Marion Feuf Tag lang? Mir sind eus doch einig gsi. Und mir isch es jetzt dernaa ... (provozierend nahe)

Gschwind Um was, ums Gottswille?

Marion Ich halte's nüme us. Ich muess mis Glück use schreie!

Traxler (blickt von Akten auf) Use brüele? Nur das nöd! (schreit) Wänn jetzt da inne na 'brüelet wird, ghei ich um!

Marion (entschlossen) Dänn säg ich's liislig und offe: Paps, ich han en gfunde, dä Maa ...

Traxler Warum seisch das nöd sofort? Ich laan grad übers Internet mälde, dass er füre cho isch! Also, wo isch de Meisli?

Marion Weiss ich doch nöd. Ich han en andere ...

Traxler En andere nützt mir nüüt!

2. Szene

Elvira (Kommt mit vielen Päckchen vom Einkaufen) Chinde - ich muess mich erhole! Raated emal, wär ich 'troffe han: de Meisli!

Alle drei Nei! (Traxler steht auf)

Elvira Aber jaa! Und wüssed ihr, wo?

Traxler Im Schönheitssalon.

Elvira (überrascht) Ich bin i keim gsi. Was hett ich deet au sölle!

Traxler Vili versueched s Unmögliche.

Elvira Ich chume vo der Trabrännbahn.

Gschwind Richtig, hütt isch Pferderänne gsi.

Elvira Schtimmt. (zu Gschwind) Und ich bi ganz eleige deet gsi, ganz eleige!

Traxler Häts dänn soo wenig Zueschauer gha? Wie isch es us'gange?

Elvira Händ si nöd au welle deet si, Herr Dokter?